

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Hübler 563 5187 563 4742 sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.06.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1531/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.06.2015	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss und Konzernabschluss 2014 der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH		

Grund der Vorlage

§16 Abs. 1 lit. c) i.V.m. § 25 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2014 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.263.179,18 € wird den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.
3. Der Konzernjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, -GuV, -Anhang und –Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2014 wird zur Kenntnis genommen.
4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.
5. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt. Die Entlastung soll sich auch auf die im Jahr 2014 ausgeschiedenen Mitglieder erstrecken.
6. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 wird die RSM Breidenbach und Partner PartG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wuppertal bestellt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Jahresabschluss WSW GmbH

Die Bilanz der WSW GmbH für das Geschäftsjahr 2014 schließt in Aktiva und Passiva mit (Vj.: 481.341 T€) ab. 430.634.787,00 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Überschuss in Höhe von (Vj.: -2.704 T€) aus, 1.263.179,18 €

Der Überschuss soll den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat den Jahresabschluss geprüft und am 15.05.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung nach § 53 HHGrG hat keine Beanstandungen ergeben.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2014 um rd. 50,7 Mio. € vermindert. Die Verminderung beruht in erster Linie auf dem gesunkenen Anlagevermögen, aufgrund der Tilgung des an die WSW mobil vergebenen Darlehns. Die Anlagenintensität beträgt 82,1% und wird durch das Finanzanlagevermögen dominiert.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten aufgrund von Tilgungen deutlich gesunken. Die Eigenkapitalquote beträgt 59,6% (Vorjahr: 52,5%).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der WSW GmbH als Holding ist geprägt durch Verrechnung und Zurverfügungstellung von Dienstleistungen für den Konzernverbund sowie durch die Einzelergebnisse der Tochtergesellschaften, insbesondere der WSW AG, der WSW mobil GmbH und der AWG. Auf die Drucksachen zu den Jahresabschlüssen der jeweiligen Tochtergesellschaften wird verwiesen

Das erzielte Jahresergebnis hat sich um rd.4,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verbessert. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich das deutlich gestiegene Beteiligungsergebnis.

Konzernabschluss WSW GmbH

Die Konzern-Bilanz der WSW GmbH für das Geschäftsjahr 2014 schließt in Aktiva und Passiva mit (Vj.: 1.455.523 T€) ab. 1.342.048.423,59 €

Die Konzern-GuV weist einen Überschuss in Höhe von (Vj.: + 1.252 T€) aus. +4.111.584,02 €

Nach Verrechnung mit dem Konzernvortrag von	-47.279.313,77 €
und dem Abzug des den anderen Gesellschaftern	
zustehenden Gewinns in Höhe von	- 6.517.226,89 €
und der Entnahme aus der Kapitalrücklage	
in Höhe von	2.704.425,39 €
verbleibt ein Konzernbilanzverlust in Höhe von	- 46.980.567,24 €

Konsolidiert wurden die WSW GmbH (Muttergesellschaft), die WSW AG, die WSW mobil GmbH, die WSW Netz GmbH, die AWG, die VSG, und die WSW 3/4/5 Energie GmbH nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung. Die GWH wurde nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung einbezogen. Die übrigen Beteiligungen wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht in dem Konzernabschluss berücksichtigt, weil dies einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht erforderlich ist, so dass auf eine Konsolidierung verzichtet wurde.

Die Konzern-Eigenkapitalquote hat sich von 26,0% auf 28,2% verbessert.

Insgesamt wird auch für die nächsten Jahre von einer stabilen Finanz- und Vermögenslage ausgegangen.

Weitere Einzelheiten können den beigefügten Jahresabschlussunterlagen entnommen werden.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss 2014 in seiner Sitzung am 12.06.2015 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung aussprechen.

Die Berichte des Wirtschaftsprüfers können beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Demografie-Check

Entfällt

Anlagen

Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht

Konzernbilanz, Konzern-GuV, Konzernanhang und -lagebericht